

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Aktivitäten und Ergebnisse im Jahr 2020



Inhalte

- Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)
- Strategisches Ziel
- Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie
- Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme
- Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)
- GDA-Leitlinie „Beratung und Überwachung während der SARS-CoV-2-Epidemie“
- Vorschriften- und Regelwerk
- GDA-Evaluation

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Den Arbeitsschutz in Deutschland verbessern. Darauf zielt die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ab. Im Mittelpunkt der gesetzlich verankerten Strategie steht die Verpflichtung der Träger (Bund, Länder und Unfallversicherungsträger) zum gemeinsamen Aufsichts- und Präventionshandeln, um die Effizienz und Wirksamkeit des Arbeitsschutzes zu steigern.

Kernelemente der GDA:

**Abgestimmtes
Vorgehen bei Beratung
und Überwachung der
Betriebe**

**Arbeitsschutzziele und
Arbeitsprogramme**

**Überschaubares und
abgestimmtes
Vorschriften- und
Regelwerk**

Strategisches Ziel der 3. GDA-Periode (2021-2025)

Arbeit sicher und gesund gestalten: Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung

Miteinander und systematisch für

- einen sicheren Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen
- gute Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen
- gute Arbeitsgestaltung bei Muskel-Skelett-Belastungen

Komplementäres (abgeleitetes) Ziel:

Verbesserung des Standes der Gefährdungsbeurteilung und der Organisation des Arbeitsschutzes in den Betrieben.



Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

- Das abgestimmte Vorgehen von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern steht in der 3. GDA-Periode im Vordergrund, um das strategische Ziel „Arbeit sicher und gesund gestalten – Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung“ zu erreichen.
- Inhaltlich stehen die drei Schwerpunktthemen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ im Fokus. Das abgestimmte Aufsichtshandeln soll zu einer größeren Anzahl von Betrieben mit angemessener Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsschutzorganisation beitragen.
- In der 3. GDA-Periode sollen insgesamt rund 200.000 Betriebsbesichtigungen mit Systembewertung vornehmlich in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) in gleichen Teilen von den Arbeitsschutzverwaltungen der Länder und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger durchgeführt werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Erfahrungsaustausche der Länder und UVT (2020):

- Die Erfahrungsaustausche sind in den Augen des Aufsichtspersonals wichtig. Sie stoßen auf große Resonanz in den Aufsichtsdiensten. Es wird eine Intensivierung und ein weiterer Ausbau der Erfahrungsaustausche angestrebt.

Ziel:

- Die Erfahrungsaustausche sollten als Informations- und Qualifizierungsinstrument der GDA zur inhaltlichen Abstimmung für die Führungs- und insbesondere die Arbeitsebene weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2020 haben 14 Erfahrungsaustausche auf regionaler Ebene mit insgesamt rund 300 Teilnehmenden stattgefunden.

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

Bei 10 Prozent der Betriebe wird neben dem Grunddatenbogen auch einer der drei Fachdatenbögen zu den Themen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ erhoben werden.

- Das Arbeitsprogramm MSB hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitswelt im Hinblick auf MSB präventiv zu gestalten und dadurch die Gefährdungen des Muskel-Skelett-Systems in den Betrieben zu reduzieren.
- Es verfolgt dabei einen integrativen Ansatz aus Befähigung der betrieblichen Akteurinnen und Akteure, der Qualifizierung des Aufsichtspersonals und der Kombination von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen.
- Im Fokus der Aktivitäten steht der Prozess der Gefährdungsbeurteilung.

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

- Im Arbeitsprogramm „Psychische Belastungen“ sollen Hilfestellungen wie z.B. der „PsycheCheck“ für die Betriebe erarbeitet werden.
- Im Rahmen des Arbeitsprogramms „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ soll das Umsetzungsniveau der rechtlichen Anforderungen zum Schutz der Beschäftigten vor krebserzeugenden Gefahrstoffen am Arbeitsplatz verbessert werden.
- Weiterhin ist vorgesehen, einen „GefahrstoffCheck“ für die Praxis zu entwickeln.

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

NAK-Vorsitz 2020:

Vorsitzender:

Markus Lessmann
(Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen)

Stellvertreter:

Peer-Oliver Villwock (BMAS)
Dr. Stefan Hussy (DGUV)



von links: Peer-Oliver Villwock, Markus Lessmann, Dr. Stefan Hussy

GDA-Leitlinie „Beratung und Überwachung während der SARS-CoV-2-Epidemie“

- Die Nationale Arbeitsschutzkonferenz verabschiedete am 17.08.2020 die GDA-Leitlinie „Beratung und Überwachung während der SARS-CoV-2-Epidemie“. Diese bildete einen wichtigen Baustein für ein koordiniertes und konsequentes Vorgehen gegen die Corona-Epidemie in der Arbeitswelt.
- Länder, Unfallversicherungsträger und Bund vereinbarten während der Corona-Epidemie bei ihrer Beratung und Aufsichtstätigkeit einen deutlichen Schwerpunkt auf die Umsetzung der speziellen Regelungen zum Infektionsschutz am Arbeitsplatz zu legen. Hierbei richtete sich der Fokus besonders auf Abstandsregelungen, Regelungen für Lüftungssysteme und allgemeine Hygienevorschriften. Ziel war es, Mängel konsequent abzustellen und erforderlichenfalls Rechtsverstöße auch zu sanktionieren.
- Die Leitlinie ist abrufbar unter:
www.gda-portal.de/DE/Aufsichtshandeln/SARS-CoV-2/SARS-CoV-2_node.html

Vorschriften- und Regelwerk

- Ziel der Träger der GDA ist es, den Anwendern (Aufsichtspersonen, Arbeitgebern, Beschäftigten) ein überschaubares und abgestimmtes Vorschriften- und Regelwerk zur Verfügung zu stellen.
- Das Vorschriften- und Regelwerk ist die Grundlage für die Anwendung und Bewertung von Arbeitsschutzmaßnahmen.
- Eine Daueraufgabe der GDA besteht darin, das Vorschriften- und Regelwerk aktuell und anwenderfreundlich zu gestalten, damit es auch in Zukunft verständlich und überschaubar bleibt.

Vorschriften- und Regelwerk

Leitlinienpapier zur Neuordnung des Vorschriften- und Regelwerks im Arbeitsschutz (2011)

- Zentrale Zielstellung ist die Vermeidung von Doppelregelungen.
- Leitprinzip ist, dass staatliche Vorschriften sowie das Regelwerk staatlicher Ausschüsse vorrangige Instrumente zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind.
- Die Erstellung von staatlichen Regeln/Regelentwürfen ist Aufgabe von staatlichen Ausschüssen.

Vorschriften- und Regelwerk

Unfallverhütungsvorschriften werden als Präventionsinstrument nach § 15 SGB VII erlassen, soweit sie zur Prävention geeignet und erforderlich sind. Zur Vermeidung von Doppelregelungen wird im Rahmen der Bedarfsprüfung darauf geachtet, dass es keine entsprechenden staatlichen Vorschriften gibt und eine Regelung im staatlichen Vorschriften- und Regelwerk nicht zweckmäßig erscheint.

noch nicht abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift 19/42 „Schausteller-, Zirkus- und Zeltunternehmen“
- DGUV Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“

erfolgreich abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift 77/78 „Arbeiten im Gleisbereich“
- DGUV Vorschrift 23 „Sicherungs- und Wertdienstleistungen“
- DGUV Vorschrift 71 „Betrieb von Fahrzeugen“

Vorschriften- und Regelwerk

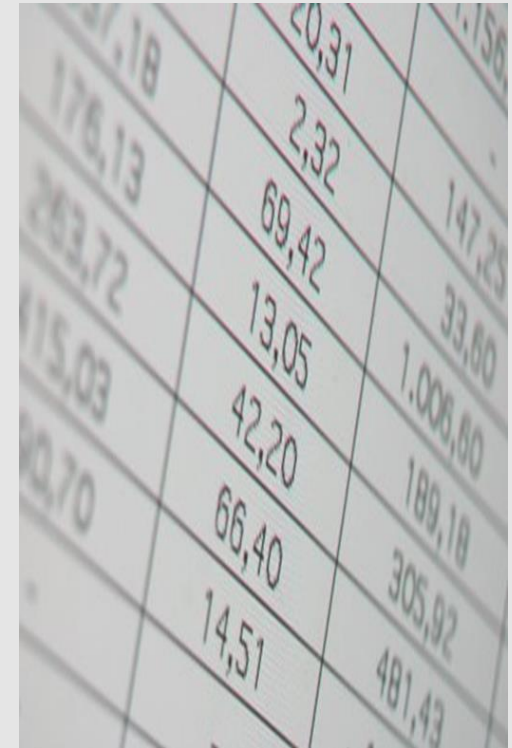
Vorgenehmigungsverfahren:

- DGUV Vorschrift 60 „Fahrzeuge der Binnenschifffahrt“
- DGUV Vorschrift 25 „Überfallprävention“

GDA-Evaluation

Fokus der Aktivitäten im Jahr 2020:

- Vorbereitung der Betriebs- und Beschäftigtenbefragung
- Vorbereitung der Evaluation der 3. GDA-Periode
 - Nachbefragung der besichtigten Betriebe
 - Aufsichtspersonalbefragung
 - Befragung der GDA-Gremien und GDA-Arbeitsprogramme



176,13	2,32	147,25
263,72	69,42	33,60
115,03	13,05	1.008,60
40,70	42,20	189,18
	66,40	305,92
	14,51	481,43

Detaillierte und aktuelle Informationen zur
Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
finden Sie unter www.gda-portal.de

Impressum:

NAK-Geschäftsstelle

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Nöldnerstraße 40-42

10317 Berlin

Tel. 030 51548 4863

E-Mail: nak-geschaefsstelle@buaa.bund.de

Internet: www.gda-portal.de

Bildnachweis: iStock/ sturti